

Lehrangebot Ethnomusikologie, Wintersemester 2021/22

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen via WueStudy und in WueCampus an //
Please register for all classes via WueStudy and WueCampus

Zeit	Veranstaltungstitel/Dozent*in VVZ-Nr.	Format/ Raum	Haupt modul	Modulcluster (neu) =04-EM-	Modulcluster (alt)= EM-
Mo, 10-14	Theoriebildung zu Musik und Kultur (Hill) 04041260	Online: WueCampus, Zoom	04-EM- THE	THE	THE1, THE2, KA, KUL, REG, REG2
Mo, 14-16	Was ist musikalische Improvisation – und was nicht? Transkulturelle Perspektiven (Wiener) 04041210	Raum 113 (Domerschul str. 13)	04-EM- AHE6	AHE1, AHE2, AHE3, AHE4, AHE5, AHE6 ,	GL, KUL
Mi, 10-14 (14-täglich) 3.11/10.11 1.12/15.12 12.1/26.1/9.2	Forschungsseminar Ethnomusikologie 1 (Hill) 04041440	Online: WueCampus, Zoom	04-EM- FSE1	FSE 1 , FSE 2, FSE 3, FSE 4	KA, KUL, GL, ETH
Mi, 10-14 (14-täglich) 20.10/27.10 24.11/8.12 22.12/19.1 2.2	Fränkisch Singen, Spielen und Tanzen 1 (Saam) 04041460	Hörsaal 3 (Residenz)	04-EM- ET2	ET1, ET2 , ET3, ET4,	AP, ETH, EE, REG1, REG2, KA, KUL, GL
Mi, 14-16	Ethnomusikologische Perspektiven auf Musik und Gesellschaft Vorlesung (Wenz) 04041230	Toskana-Saal (Residenz)	04-EM- MG	MG	04-MW-ETH
Nach Verein- barung	Ethnomusikologische Perspektiven auf Musik und Gesellschaft Projekt (Wenz) 04041270	Nach Verein- barung	04-EM- MGP	MGP	
Fr, 10-12	Zeitgenössische Populäre Musikkulturen des Nahen und Mittleren Ostens (Wenz) 04041280	Raum 113 (Domerschul str. 13)	04-EM- MK2	MK1, MK2 , MK3, MK4, MK5, MK6,	REG1, REG, AP, KUL, GL, KA
Fr, 12-14	Afrikanische Musik in der Praxis 4 (Mabiala) 04041480	Hörsaal 3 (Residenz)	04-EM- AFT2	AFT1, AFT2 , AFT3, AFT4	AP, ETH, EE, REG1, REG2
Block 5.11./6.11 15.1./12.2.	Musik der arabischen Welt in Theorie und Praxis 3 (Ramdan) 04041550	Hörsaal 3 (Residenz)	04-EM- AEK2	AEK1, AEK2 , AEK3, AEK4	AP, ETH, EE, REG1, REG2, KUL, GL
Block 21.1/22.1. 28.1/29.1/ 4.2/5.2.	Arabische Laute Oud 2 (Fakher) 04041530	Hörsaal 3 (Residenz)	04-EM- WM2	WM1, WM2, WM3, WM4,	REG2, REG1, AP, EE, ETH, KA, KUL, GL
Block 1. Parallel- gruppe: 18.10/19.10 29.10/30.10 12.11/13.11 2. Parallel- gruppe: 3.12/4.12 10.12/11.12 17.12/18.12	Musical Creation Lab (Nazario) 04041282	Hörsaal 3 (Residenz)	04-EM- KL1	KL1 , KL2	GL, KUL

Lehrveranstaltungen Ethnomusikologie: Kursbeschreibungen und Dozierende-Kontakt

Zeit	Veranstaltungstitel/Dozent*in	Kursleiter-Kontakt
Mo, 10-14	<p>Theoriebildung zu Musik und Kultur (Juniper Hill) This seminar explores the epistemology of theorizing music as a social process and theorizing the relationships among music, culture, and society. It provides a foundation in the intellectual history and theory of the field of ethnomusicology, from its roots in comparative musicology, folklore, and anthropology; to interdisciplinary influences from cultural studies, postcolonial studies, gender studies, and other disciplines; to the development of distinctly ethnomusicological theory and approaches to contemporary issues.</p> <p>[In diesem Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit der Epistemologie der Theoriebildung zu Musik als sozialem Prozess und der Theoriebildung zu Beziehungen zwischen Musik, Kultur und Gesellschaft. Das Seminar bietet eine Grundlage in der Geistesgeschichte und -theorie des Fachgebiets Ethnomusikologie, von ihren Wurzeln in der vergleichenden Musikwissenschaft, Folklore und Anthropologie, über interdisziplinäre Einflüsse aus Kulturwissenschaft, postkolonialen Studien, Gender Studies und anderen Disziplinen, bis hin zur Entwicklung einer eigenen ethnomusikologischen Theorie und Herangehensweise an zeitgenössische Themen.]</p>	juniper.hill@uni-wuerzburg.de
Mo, 14-16	<p>Was ist musikalische Improvisation – und was nicht? Transkulturelle Perspektiven (Oliver Wiener) Das Seminar prüft die Tragfähigkeit des Improvisationsbegriffs in (musik)historischer, soziologischer und philosophischer Perspektive. Dabei werden Improvisationspraktiken unterschiedlicher Kulturen und Traditionen betrachtet und analytisch differenziert. In den Blick kommen exemplarisch der nordindische Raga, taqsim-Gestaltung, die Wettstreite bolivianischer und peruanischer Zampoña-Tropas, Bebop und Free Jazz, Rock, Freestyle Rap. Ausgehend von einem Bedeutungsverlust des Improvisatorischen in der europäischen Kunstmusik des späteren 19. und frühen 20. Jahrhunderts (bei gleichzeitiger Hypostasierung des Werkbegriffs) wird gefragt, welche Rolle Improvisation ab den 1960er Jahren in avantgardistischen Ensembles gespielt hat, welche transkulturellen Bezugnahmen erkannt und aus heutiger Perspektive kritisch evaluiert werden können. Einführende Lektüre: Harold Powers, A Canonical Museum of Imaginary Music, in: Current Musicology 60 (1996), 5–25; Bruno Nettl, On the Concept of Improvisation in the World's Musics – An Informal Talk, in: Dutch Journal of Music Theory 13 (2008), S. 1–8.</p>	oliver.wiener@uni-wuerzburg.de
Mi, 10-14 (14-tätlich) 3.11/10.11 1.12/15.12 12.1/26.1 9.2	<p>Forschungsseminar Ethnomusikologie 1 (Juniper Hill) Im Kolloquium widmen sich die Studierenden der aktuellen wissenschaftlichen Arbeit und beschäftigen sich mit aktuellen Fragen der Ethnomusikologie sowie verwandter Disziplinen. Das Kolloquium bietet ein Forum für den Austausch und die Entwicklung von Ideen sowie Rückmeldungen von Kommilitonen und Kommilitoninnen zu laufenden Arbeiten.</p> <p>[This colloquium explores current scholarly work and addresses contemporary issues in the field of ethnomusicology and related disciplines. It provides a forum for the exchange and development of ideas and peer feedback on work-in-progress.]</p>	juniper.hill@uni-wuerzburg.de
Mi, 10-14 (14-tätlich) 20.10/27.10 24.11/8.12 22.12/19.1 2.2	<p>Fränkisch Singen, Spielen und Tanzen 3 (David Saam) Im Vordergrund des Seminars steht das praktische Erkunden verschiedener Aspekte fränkischer Musiktraditionen und die Freude am Austesten. Gemeinsam werden im Selbstversuch Lieder für Erwachsene und Kinder im fränkischen Dialekt, traditionelle Figuren- und Paartänze vorangegangener Generationen sowie Musik für die Kirchweih und das Wirtshaus erforscht. Durch die reflektierende aktive Teilnahme ergibt sich ein anderer Zugang als beim rein theoretischen Betrachten. Die Studierenden können Einblick in die Motivation und ggf. auch Intention der Ausübenden von Musiktraditionen gewinnen. Gleichzeitig soll</p>	info@antistadl.de

	<p>ein Eindruck der derzeitigen Situation in den fränkischen Regionen vermittelt werden. Welcherlei Musiktraditionen existieren und wer übt sie wie und wann aus? Weiterhin werden Entwicklungen der letzten Jahre betrachtet: Was ist das „Antistadl-Festival“? Was versteht man unter „Volksmusik mit X“? Was passiert, wenn man traditionelle Musik mit urbanen Beats und Punk kreuzt? Das Seminar kann von EinsteigerInnen wie fortgeschrittenen Studierenden (hinsichtlich fränkischer Volksmusik) besucht werden.</p>	
Mi, 14-16	<p>Ethnomusikologische Perspektiven auf Musik und Gesellschaft Vorlesung (Clara Wenz)</p> <p>In diesem Modul werden Studierende in das ethnomusikologische Studium des Musizierens als sozialen Prozess und kulturelles Phänomen eingeführt. Untersucht werden die Art der Beziehungen zwischen Musik und Gesellschaft, die Art wie soziokulturelle Faktoren das Musizieren und wie Musik den Einzelnen sowie die Gesellschaft beeinflussen kann. Diesen Fragen wird anhand von Fallstudien zu Volksmusik/traditioneller Musik, Populärmusik und Kunstmusik aus westlichen und nicht-westlichen Kulturen nachgegangen. Zu den behandelten Themen gehören beispielsweise Musik und Identität, Musik und Politik, Musik und Gender sowie die Untersuchung von Musik als Konsum- und Handelsware. Daneben wird in diesem Modul auch eine grundlegende Einführung in die primären Forschungsmethoden der Ethnomusikologie, einschließlich der teilnehmenden Beobachtung, Befragung und Feldforschung angeboten.</p> <p>[This module introduces students to ethnomusicological study of music-making as social process and cultural phenomenon. The module explores the nature of the relationships between music and society, how sociocultural factors influence music-making, and how music can impact individuals and society. These issues will be examined through case studies of folk/traditional music, popular music, and art music from both Western and non-Western cultures. Topics covered may include, for example, music and identity, music and politics, music and gender, music as commodity, and so on. This module will also provide a basic introduction to the primary research methods in the field of ethnomusicology, including participant observation, interviewing, and fieldwork.]</p>	clara.wenz@uni-wuerzburg.de
Nach Vereinbarung	<p>Ethnomusikologische Perspektiven auf Musik und Gesellschaft Projekt (Clara Wenz)</p> <p>In diesem Modul führen die Studierenden ein eigenständiges Forschungsprojekt durch, das sich mit einem sozio-musikalischen Thema in einer bestimmten Musikkultur beschäftigt, und präsentieren die Ergebnisse ihres Projekts.</p> <p>[In this module students will undertake an independent research project exploring a socio-musical theme in a particular music culture and present the results of their project.]</p>	clara.wenz@uni-wuerzburg.de
Fr, 10-12	<p>Zeitgenössische Populäre Musikkulturen des Nahen und Mittleren Ostens (Clara Wenz)</p> <p>Dieses Seminar bietet eine Einführung in das weite Spektrum populärer Musik aus dem Nahen und Mittleren Osten. Ob kommerzielle Popmusik aus dem Libanon, auf politischen Protesten in Syrien gesungene Volkslieder, Palästinensischer Hip-Hop oder elektronische Tanzmusik aus Ägypten - anhand von lokalen Fallbeispielen werden wir lernen, unterschiedliche zeitgenössische Musikstile vor dem Hintergrund bedeutender sozialer und politischer Prozesse zu betrachten. Zu unseren Themen gehören beispielsweise die Rolle von populärer Musik innerhalb des Arabischen Frühlings; ihr Einfluss auf die Formierung von transnationalen und postkolonialen Identitäten; sowie das Verhältnis von populärer Musik zu unterschiedlichen religiösen und sozialen Milieus, nationaler Ideologie und Erfahrungen von Krieg, Flucht und Migration.</p> <p>[This course introduces students to a range of popular musical forms from the contemporary urban Middle East. Whether commercial pop songs from Lebanon, folk</p>	clara.wenz@uni-wuerzburg.de

	<p>music performed at political protests in Syria, Palestinian Hip-Hop or contemporary electronic dance music from Egypt - through local case studies, students will learn to understand a variety of musical styles against the background of different socio-political processes. We will, for example, explore music's role in shaping (trans)national and postcolonial identities and examine its relation to struggles of political transformation, most notably the Arab spring and its multiple aftermaths. And we will analyse popular music's relation to different social and religious classes, national ideology as well as experiences of war, migration, and displacement.]</p>	
<p>Fr, 12-14</p>	<p>Afrikanische Musik in der Praxis 4 (André Mabilia) Traditionelle Trommelmusik spielt in Afrika eine wichtige Rolle im Sozialleben, bei Feiern und zur Kommunikation. Am Beispiel des Kongo werden im Seminar verschiedene traditionelle Musikinstrumente sowie Rhythmen unterschiedlicher Ethnien vorgestellt; außerdem werden in einem praktischen Teil spezifische Rhythmen, die typischerweise bei der Jagd oder der Feldarbeit eingesetzt werden, sowie Rhythmen, die zu besonderen Gelegenheiten wie Hochzeiten, der Geburt eines Kindes oder Trauerfeiern gespielt werden, vermittelt. Dafür werden die Grundtechniken (offene vs. geschlossene Handstellung, Positionen auf der Trommel) eingeübt und es werden Grundrhythmen aus verschiedenen Ethnien für unterschiedliche Anlässe vorgestellt: Wir werden den Kmulangu Rhythmus der Luba, der meistens zur Hochzeit von Prinz und Prinzessin gespielt wird ebenso kennenlernen wie die Jagdzeremonie der Bangala, die immer vor der Jagd aufgeführt wird, um die Jäger zu schützen. Wichtig ist hierbei auch der Mut zur freien Improvisation, die der Schlüssel zur Kommunikation ist. Dabei wird als Ausgangspunkt angenommen, dass die Geheimnisse des Trommelns zu erforschen wie eine Sprache zu erlernen ist und Musik Menschen zusammenbringt. Dadurch dient Musik auch dazu, Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen aufzubauen. Im Seminar wird die Verbindung zwischen Traditionen aus verschiedenen Ethnien der Sub-Sahara-Region Afrikas aufgezeigt, es wird anhand polyrhythmischer Kontexte versucht, die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Rhythmen zu verstehen und sie mit Sicherheit in der Gruppe zu spielen, wobei Musikstücke und die grundlegende Technik durch mündliche Vermittlung erlernen zu können im Fokus stehen. Das Seminar kann von EinsteigerInnen wie fortgeschrittenen Studierenden (hinsichtlich „afrikanischer Musik“) besucht werden.</p>	<p>andremabilia@gmx.de</p>
<p>Block 5.11./6.11 15.1./12.2.</p>	<p>Musik der arabischen Welt in Theorie und Praxis 3 (Mohcine Ramdan) Die arabische Welt kennt unterschiedliche Musiktraditionen. Dieser Kurs steht im Zeichen der arabischen Ensemble-Kunst und bietet die Möglichkeit, diese uralte, noch heute in unterschiedlichen Facetten existierende Musik kennenzulernen. Mit arabischen und europäischen Instrumenten werden in diesem Kurs Kompositionen vom Mittelalter bis hin zur zeitgenössischen klassischen arabischen Musik interpretiert. Das Repertoire erstreckt sich zwischen dem Irak und Marokko bis hin zu Andalusien und weist Einflüsse aus diversen Musikkulturen auf. Der Kurs bietet darüber hinaus einen praktischen Einblick in die unterschiedlichen Gattungen dieser Musik sowie in ihre Charakteristika. (Alle Instrumente inkl. Gesang) Das Seminar kann von EinsteigerInnen wie fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.</p>	<p>ramdan@daf.lmu.de</p>
<p>Block 21.1/22.1. 28.1/29.1/ 4.2/5.2.</p>	<p>Arabische Laute Oud 2 - Musik der arabischen Welt in der Praxis (Aktham Abou Fakher) So wie uns das Erlernen von Sprachen Türen öffnet, so eröffnet uns auch die musikalische Praxis neuen Welten und erweitert unsere Wahrnehmung. In diesem Kurs werden wir unterschiedliche Melodiebausteine der arabischen Musik kennenlernen und dabei nicht nur rezeptiv sicherer im Umgang mit der Musik der Levante, arabischen Halbinsel und Nordafrikas werden, sondern auch durch eigene Improvisationen die Tradition des „Taqsim“ für uns entdecken und entwickeln. Erscheint zunächst hierbei Vieles noch fremd und unbekannt, birgt Geduld und Zeit beim Lernen und Üben doch ungeahnten Genuss. Al Oud - die arabische Laute - wird uns auf diesem Weg begleiten, es sind aber auch alle anderen Instrumente herzlich</p>	<p>dr.aktham.aboufa kher@web.de</p>

	willkommen. Der Kurs ist offen für alle Studierende, für Anfänger*innen genauso wie für Fortgeschrittene.	
Block 1. Parallelgruppe: 18.10/19.10 29.10/30.10 12.11/13.11 2. Parallelgruppe: 3.12/4.12 10.12/11.12 17.12/18.12	Musical Creation Lab (Luciano Nazario) The Musical Creation Lab is a pedagogical and research driven workshop that resorts to freedom as a tool for creative development. Through freedom of expression, it searches for the essence of artistic accomplishment through suspending pre-established musical patterns and mainstream worldviews adopted in Western classical music learning. Without the weight of these references, one gets insights into a musical development potentiated by the freedom of action. The Musical Creation Lab introduces a pedagogy of intuition, challenging students to broaden their creative perspectives and become more willing to experimentation, creative imagination, insights, active listening, sensibility and self-expression. This is a practical workshop in which students are invited to contribute to a practice-based research project aimed at improving the pedagogy of creativity. The Musical Creation Lab is open to everyone (all instruments/singers) regardless of his or her musical background. <i>For planning purposes, please let the lecturer know which musical instrument you will be participating with when registering for this course.</i>	lucomposer@yahoo.com.br